

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 146. Sonntag, den 23. November 1828.

Curiosa aus der Gelehrtenrepublik.  
(Fortsetzung.)

4.

Unzers Rezept gegen die Schwärmer.  
Vor etwa 50 Jahren gab Unzer eine berühmte Wochenschrift heraus: Der Arzt. Damals gab es auch bereits viele mystische Schwärmer im Lande. Für diesen schrieb er: „Es ist mein wahrer Ernst, wenn ich behaupte, daß viele Enthusiasten, Schwärmer, Entzückte, Propheten, Besessene u. nimmermehr die Thoren seyn würden, die sie sind, wenn sie fleißig Klystiers gebrauchten und ein Digestiv nähmen.“ Da hat er vollkommen recht. Von zehn Menschen dieser Art sind acht im Unterleibe und Nervensystem nicht richtig, der neunte ist ein Heuchler und der zehnte allein hat eine Ansicht, die von der der andern Leute verschieden ist, obschon lauter Ursprungs seyn kann, denn irren können wir Alle.

5.

Auszeichnungen von Gelehrten.

Manche Gelehrte haben große Auszeichnungen in Titeln, Orden oder Geschenken erhalten. So sind manche z. B. unter die Heiligen und in alter Zeit unter die Götter versetzt worden. Z. B. wurde Homers Bildsäule, die des Epimenides und des Aristoteles mehrmals in einem Tempel aufgestellt. Daß unzählige Bischöffe und Päbste im Heiligenkalender stehn, weiß je-

dermann, und diese waren doch alle Gelehrte oder hätten es seyn sollen. Auch fünfzig Rechtsgelehrte sind so glücklich gewesen, unter diese aufgenommen zu werden. Selbst mehrere Aerzte fanden ein Plätzchen darunter. Wahrscheinlich waren sie so eine Art de Valenti im Städtlein Sulza. Jetzt setzt man solchen Leuten gern ein Monument.

6.

Manche gelehrte Arbeiten sind außerordentlich bezahlt worden.

So bekam Pope für den Vogen seiner Uebersetzung des Homers 20 Pf. St. oder 120 Thaler. Robertson für seine Gesch. Karls V. 4500 Pf. St.; Gibbon für seine römische Geschichte 80,000, sage achtzigtausend; Hawkesworth für seine Kompilation: Reisen um die Welt, 66,000 Pf.; Byron hat für seine Gedichte mehr als 100,000 Thaler erhalten. Unter allen Predigten sind wohl die von Hugo Blair am besten bezahlt worden: jede mit 1000 Thaler. W. Scott hat für seine Romane in 20 Jahren 400,000 Thaler gewonnen, aber in Banquerotten den größten Theil wieder verloren, darum schreibt er jetzt nebenbei Erzählungen für die kleinen Kinder. — Auch in Frankreich kamen öfters große Zahlungen der Art an. So soll Chateaubriand für seine Gesammtwerke gegen 100,000 Thaler erhalten haben. Deutschland weiß von dergleichen

Honoraren erst in den neuen Zeiten einige Beispiele aufzuweisen.

beliebe man die Worte „Die zeitlich als Bestörungsmittel zc.“ als einen neuen Satz anfangend zu betrachten, und in Nr. 145, Seite 947, 1ste Spalte, letzte Zeile des Textes, das Wort „Einwirkungen“ durch „Erwartungen“ zu verbessern.

Druckfehler. In Nr. 144 d. Bl., 1ste Spalte,

Redakteur und Verleger D. A. Kest.

Vom 15. bis zum 21. November sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d. Niemand.

S o n n t a g.

Ein Mann 85 Jahr, Hr. Joh. George Raubert, Bürger u. Kaufmann, im Thomasgäßchen.  
Eine Frau 49 Jahr, Gottlob Zschach's, Einwohners Witwe, am Neuen Neumarkt.  
Eine Frau 49 Jahr, N. Eisenbach's, Markthelfers Witwe, Correctionerin, im Georgenhause.  
Ein Mädchen  $\frac{1}{2}$  Jahr, Mstr. Erhardt Haase's, Bürgers und Schuhmachers Tochter, im Halleschen Pfortchen.

M o n t a g.

Eine Frau 62 Jahr, Georg Adam Schwabe's, ehemaligen Spinnmeisters im Georgenhause, Witwe, im Halleschen Pfortchen.  
Eine unverheirathete Mannsperson 30 Jahr, Mstr. Carl Friedrich Eduard Heinze, Bürger und Riemer, in der Hainstraße.  
Ein Knabe 12 Wochen, Friedr. Ludwig Hahn's, Einwohners Sohn, in der Quergasse.  
Ein Mann 42 Jahr, Carl Aug. Wellner, Bürg. u. Schuhmachermstr., wurde am 15. d. M. im Elsterflusse oberhalb der heil. Brücke gefunden, war wohnh. im Brühl.

D i e n s t a g.

Ein Mann 70 $\frac{1}{2}$  Jahr, Mstr. Joh. Carl Andreas Grabner, Bürg. u. Schuhmacher, am Kauche.  
Ein Mann 34 Jahr, Aug. Friedr. Rückling, Markthelfer, in der Quergasse.

M i t t w o c h.

Eine Frau 77 Jahr, Joh. Gottfr. Mehmel's, Handarb. Ehefr., Versorgte, im Armenhause.  
Eine Frau 72 Jahr, Joh. Gabriel Cleve's, vormaligen Sergeantens bei der Stadtgarnison, Witwe, in der Quergasse.  
Eine unverheirathete Mannsperson 63 Jahr, Hr. Gottlieb Günther, Königl. Sächs. Charakterisirender Lieutenant, am Peterssteinwege.  
Eine Frau 50 Jahr, Joh. Gottlob Döring's, Bürgers und Bierschenkens Ehefrau, im Gewandgäßchen.  
Ein Mädchen 8 Wochen, Joh. Gottfried Schräbler's, Gerichtsdieners Tochter, im Stadtspießergäßchen.

D o n n e r s t a g.

Ein Mann 40 Jahr, Hr. Friedrich Constantin Gustav Hahmann, Bürger und Kaufmann, in der Quergasse.  
Ein Mann 58 J., Michael Joseph Cohn, hiesiger Schuhjude u. Meß-Mäkler, in d. Ritterstraße.  
Ein Mädchen 13 Wochen, Hrn. D. Carl Eduard Otto's, außerordentl. Professors der Rechte, Mitglied der ökonomischen Gesellschaft und Ehrenmitglied der Lausitzer Prediger-Gesellschaft, Tochter, ebendasselbst.  
Ein Knabe 1 Jahr, Joh. Gottlob Schwarz's, Bürgers und Hausbesizers Sohn, im Spießergäßchen.  
Ein Knabe 18 Wochen, Joh. Gottfried Püker's, verabschiedeten Sächs. Soldatens Sohn, an der Wasserkunst.

F r e i t a g.

Eine Frau 74 $\frac{1}{2}$  Jahr, Hrn. Joh. Gottlieb Pfeifer's, Bürgers und der Kürschner-Innung Besitzers Ehefrau, im Brühl.

Ein Mann 33 Jahr, Joh. Christian Stansch, Einwohner, in der Johannisvorstadt.  
 Ein Mädchen 15 Wochen, Joh. Carl Riedeberger's, Handarb. Tochter, in d. Gerbergasse.  
 Ein Mädchen 13 Wochen, Joh. Aug. Voigtländer's, Markthelfers Tochter, am Markte.  
 13 aus der Stadt. 9 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhanse. 1 aus dem Armenhanse.

Zusammen 24.

Vom 14. bis 20. November sind getauft:  
 12 Knaben. 6 Mädchen. — 18 Kinder.

**B e f a n n t m a c h u n g e n.**

**Bekanntmachung.** Indem ich dem verehrl. Publikum ergebenst anzeige, daß ich immer völig reine unvermischte Cacaomasse und selbstverfertigte Chocolate von bester Qualität, zu möglichst billigem Preise verkaufe, bitte ich zugleich um mehrere gütige Aufträge, und darf im Voraus versichern, daß ich meine neuen Abnehmer, so wie meine bisherigen Kunden zu ihrer größten Zufriedenheit bedienen werde. Preise: ganz reine Cacaomasse, richtig Pfund 32 Loth 8 Gr., ordinäre Chocolate mit Gewürz 5 und 6 Gr., mit feinem Gewürz 7, 8 und 9 Gr., ohne Gewürz 7 Gr., feinste Vanille-Chocolate 10 und 12 Gr.

Joh. Gottfr. Wehrfeldt, wohnhaft Quergasse Nr. 1188.

**Anzeige.** Morgen, den 24. Novbr., werde ich meinen werthen Gästen frische Wurst und andere Speisen vorsehen.  
 Burckhardt, zum 3 Lilien in Neudnitz.

**Verkauf.** Von der bekannten und beliebten Jenaer Cervelatwurst, habe ich gute frische Waare in Commission erhalten und verkaufe solche zu billigen Preis.

Ernst Aug. Sonnenkalb.

**Verkauf.** So eben erhielt ich Westphälische Schinken und frische Cervelatwürste, und verkaufe dieselben zu billigem Preise.

Vellegrino dal Martello, Katharinenstraße Nr. 369.

**Verkauf.** Neuen ächten Astracanschen Caviar erhielt so eben ganz frisch

A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

**Hundgesuch.** Es wird ein großer, wachsender, wo möglich schön abgezeichneter Haus- und Hofhund zu kaufen gesucht; wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

**Vermiethung.** Eine Stube nebst Zubehör, ist von jetzt an billig an eine ledige Person, zu vermieten. Das Nähere bei H. Arndt, in Amtmanns Hofe 3 Treppen.

**Vermiethung.** Eine Stube im Brühl Nr. 490, vorne heraus 2 Treppen, ist sogleich oder zu Weihnachten, an einen bejahrten Herrn oder Frauenzimmer, um einen billigen Preis zu vermieten.

**Vermiethung.** In der Reichsstraße Nr. 503, ist die erste Etage vorne heraus zu Ostern dann einige kleinere Logis und große trockene Niederlagen sogleich zu vermieten, und das Nähere ebendasselbst zu erfahren.

**Vermiethung.** Ein Logis, parterre, von 2 Stuben, ist von Weihnachten an, an eine stille Familie zu vermieten, vor dem Petersthor im Deutschen Haus, bei Herrn Koch.

Zu vermieten ist ein Pferdebestall für ein einzelnes Pferd mit dazu befindlichem Heuboden; zu erfragen in der Nicolaistraße Nr. 750, eine Treppe hoch, vorne heraus.

Zu vermieten sind von jetzt an oder zu Weihnachten 2 Stuben, vorn heraus, mit Kföven, an ledige Herren; zu erfragen in der Nicolaistraße Nr. 750, eine Treppe hoch, vorn heraus.

Einladung. Morgen Abend zum Hasen in saurer Sahne gebraten, ladet seine Freunde und Gönner höflichst ein  
 J. G. Heinicke, in der kleinen Pleißenburg.

Verloren wurde gestern vom Halle'schen bis zum Grimma'schen Thore ein Uhrschlüssel mit rothem Stein. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen 16 Gr. Belohnung, Brühl Nr. 419, 2 Treppen hoch, abzugeben.

\* \* \* Schon länger habe ich bereits nach dem gestrebt, was die Wissenschaften Genussreiches darbieten; aber erst die Morgenröthe strahlt mir, obchon das gewöhnliche Leben mich von hier abrufft. Unter Leipzigs vierzigtausend Seelen sind vielleicht zweihundert Reiche. Ich frage nun, ob unter diesen zweihundert nicht vielleicht Eine ist, welche — gegen das Unterspand eines stets dankbaren Herzens, gegen die Versicherung einer treuen Anhänglichkeit — des genialen Anklanges fähig, mir mit ihrem Ueberflusse zu einer höhern, geistigen Vervollkommnung behüllich seyn wolle? Diese Seele wollte ich ungewöhnlich edel nennen; denn pro Cento sind doch eben nicht augenblicklich zu ersehnen, außer was ich jetzt zu leisten vermag. Mancher mag diesen Antrag für excentrisch halten; doch das bin ich eben so wenig; als ich einer von den vielen profaischen Menschen seyn möchte, welche wie Seifenblasen ihr Nichts emportreiben, Farben zeigen; und — spurlos zerplagen. Ihr unbedeutendes Gelächter hierüber findet mich gar nicht unvorbereitet. Genug, wenn ich Eine Seele unter Allen finde, die der Größe entspricht, wie ich sie suche; und ich bin für die andern entschädigt. Näheres unter der Adresse: A. M. Z. in der Expedition dieses Blattes.

**Thorzetteln vom 22. November.**

|  |  |  |  |    |  |
|--|--|--|--|----|--|
| <b>Grimma'sches Thor.</b>  |  | <b>Nachmittag.</b>   |  |    |  |
| Gestern Abend.   |  | Auf der Berliner Giltpost: Hr. Kfl. Beraquet, Reichmann, Hagemann, Zimmermann u. Schmidt, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. jur., Hr. Kammerhr. v. Wagdorf, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Kfl. Danker, Töpfer, Weber, Post u. Römer, von Frankfurt a. d. D., pass. durch |  | 2  |  |
| Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Rector Neubert, a. Goldsch., v. Dresden, im Paulino, Hr. Kaufm. Winkler, v. Dresden, in Stiegligens Hofe, Hr. Sen. Richter, v. Wurzen, in St. Hamburg |  | 5  |  |    |  |
| Hr. Fabr. Kretschmar, a. Eisenberg, v. Frankfurt a. d. D., pass. durch   |  | 8  |  |    |  |
| <b>Vormittag.</b>  |  | Hr. Kfl. Seif, Brune u. Park, v. hier, von Frankfurt a. d. D. zurück   |  | 3  |  |
| Hr. Fabr. Cramer, a. Sonnenberg, von Frankfurt a. d. D., pass. durch   |  | 5  |  |    |  |
| Die Breslauer reitende Post  |  | 5  |  |    |  |
| Auf dem Dresdner Postpackwagen: Hr. Gutbesitzer Meißel, v. Tharand, pass. durch  |  | 7  |  |    |  |
| Die Dresdner reitende Post   |  | 7  |  |    |  |
| Hr. D. Erdmann, v. Mägeln, pass. durch   |  | 11   |  |    |  |
| <b>Nachmittag.</b>   |  | <b>Kanstädter Thor.</b>  |  | U. |  |
| Hr. Fabr. Gebr. Hellmann, aus Grubna, von Frankfurt a. d. D., pass. durch  |  | 2  |  |    |  |
| <b>Halle'sches Thor.</b>   |  | Gestern Abend.   |  |    |  |
| Gestern Abend.   |  | Hr. Architekt Stier, a. Berlin, v. Düsseldorf, im Birnbaum   |  | 4  |  |
| Hr. Kfl. Gebr. Felix, Wärbalk u. Wanning, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück  |  | 8  |  |    |  |
| Hr. v. Conter, a. Gbur, unbest.  |  | 11   |  |    |  |
| <b>Vormittag.</b>  |  | Hr. Handl.-Commis Dance, v. Paris, im goldnen Adler  |  | 7  |  |
| Auf der Hamburger Giltpost: Hr. v. Edwen, aus Magdeburg, pass. durch   |  | 2  |  |    |  |
| Auf der Magdeburger Post: Hr. Kaufm. Störzel, a. Homburg, pass. durch  |  | 10   |  |    |  |
| Hr. Kfl. Wilius u. Hollberg, v. h., v. Frankfurt a. d. D. zurück   |  | 11   |  |    |  |
|  |  | <b>Vormittag.</b>  |  |    |  |
|  |  | Die Hamburger reitende Post  |  | 11 |  |
|  |  | <b>Nachmittag.</b>   |  |    |  |
|  |  | Lady Alexander, v. Brurelles, pass. durch  |  | 2  |  |
|  |  | Die Frankfurter reitende Post  |  | 3  |  |
|  |  | <b>Hospitalthor.</b>   |  | U. |  |
|  |  | Gestern Abend.   |  |    |  |
|  |  | Die Nürnberger Diligence   |  | 8  |  |
|  |  | <b>Vormittag.</b>  |  |    |  |
|  |  | Die Annaberger fahrende Post   |  | 9  |  |